Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **1 (1875)**

Heft 11

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

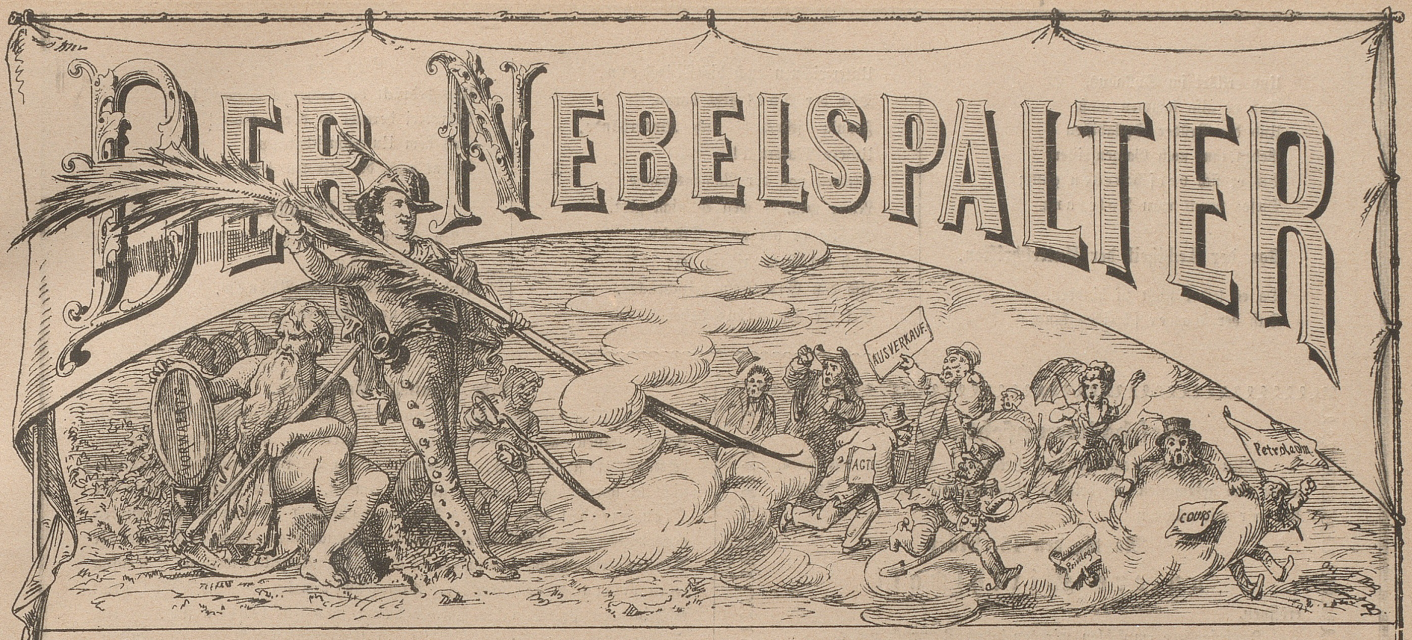
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürich 1875. No. 11 13. März.

Der Nebelspalter



Illustrirtes humoristisch-politisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: **Jean Nötzli.** Verlag und Expedition: **Hofgasse Nr. 2.**

Abonnementsbedingungen:

Für **3** Monate Fr. **3.** —; **6** Monate Fr. **5.** —; **12** Monate Fr. **10.** — franko für die **Schweiz;** für das **Ausland** mit Porto-Zuschlag.
Abonnements nehmen entgegen alle **Postämter** des **In-** und **Auslandes;** in **Zürich** die **Expedition,** sowie sämmtliche **Ablagen;** ferner in:

Aarau: H. R. Sauerländer, Buchhandlung.
Basel: Chr. Meyri, Buchhandlung.
Bern: H. Blom, Annoncen Expedition.
Chur: L. Hitz, Buchhandlung.
Luzern: Doleschal's Buchhandlung.
Schaffhausen: C. Schoch, Buchhandlung.
St. Gallen: Scheitlin'sche Buchhandlung.
Winterthur: Bleuler-Hausheer & Cie, Buchhandl.
Zürich: Schabelitz'sche Buchhandl. (Cäsar Schmidt).

Erscheint jeden Samstag. Briefe und Gelder franko.

Von der Kunst der Rechtschreibung.

Ein Leitfaden für Subskribenten.

Allgemeines.

Feierlich im Allgemeinen,
Muß der Aufruf offenbar
Ganz improvisirt erscheinen,
Wie er ausgesonnen war;
Orthographisch ohne Blöße
Und im Inhalt unfehlbar;
Titel von enormer Größe
Machen die Bedeutung klar.
Bei des Werkes ersten Zügen
Darf kein Unfehlbarer sein,
Zu bekannt sind ihre Lügen
Und sie würfen bösen Schein.
In dem Komite der Gründung
Sei'n nur Namen strenger Wahl,
Patriotisch, voll Empfindung:
Zwölf ist eine heil'ge Zahl.

Das Arrangement.

Nach dem Stammheft statutarisch
Fertigt man die Talonbogen.
Ohne Tadel, exemplarisch
Wird ein Riesenband gezogen.
Dem Verdienste seine Kronen,
Prangend auf Velinpapieren.
Gute Bürger wird es lohnen
Ihre Namen hinzuzieren.

Die Reklame.

In den gutgesinnten Blättern
Ist die Sammlung zu empfehlen;
Predigten in schwarzen Lettern
Wirken immer auf die Seelen.
Wo der Sinn nicht ganz verständlich,
Da beseitigt man die Zweifel;
Wenn der Geist nicht wirket — endlich
Appellirt man an den Teufel.
Dieser Genius ist schwärzlich
Und geübt in jeder Finte,
Und er bringt die Menschen herzlich
Gern und gratis in die Dinte.

Geeignete Kolporteure.

Als gewandte Kolporteure
Bleiben Pfarrer unvergeßlich,
Guter Farbe; — Geistesschwere
Ist dem Glauben ganz erläßlich.
In dem Beichtstuhl, in der Krippe,
Hoch zu Text, auf Pilgerfüßen,
Wissen sie, mit Hand und Lippe
Jedes Opfer zu versüßen.
Ihre Gaben wirken Wunder;
Wo die Trägheit will versäuern,
Legt man etwas Glaubenszunder,
Um die Thatkraft anzufeuern.

Ihnen folgt, als Konsulenten,
Eine Schaar von Anverwandten,
Hoffnungsvolle Präsidenten,
Wackre, sinnige Pedanten.
Edle Junker, die das Deutsche
Lieber bläuten mit der väterlichen Bauernhundepeitsche; —
Doch wir leben etwas später.
Ihre Schuld ist's nicht, wenn Jeder
Schreiben kann den Bürgernamen
Ohne Aengsten vor dem Leder,
Vor dem Folterbank-Examen.

Von der Parität.

Juden, Türken, Heiden, Christen,
Orthodoxe, Syllabisten,
Seid verträglich und versteht
Euch in wahrer Parität.
Pius zwar flucht euerm Bunde
Und gleich einem tollen Hunde
Schimpft er auf den Protestant;
Doch das läßt ihm freie Hand.
Er umarmt den Syllabisten,
Beide sind sie gute Christen;
Dieser fährt zum Himmel schnell,
Jener aber in die Höll'.
Doch er wird sich darin finden;
Pius selber will ihm zünden.